

Inhalt

Vorwort	5
Kapitel 1: Grundlagen.....	9
<i>Peter Nieder</i>	
Grundlagen der Reduzierung von Fehlzeiten	11
<i>Matthias Janssen</i>	
Fehlzeiten als Kennziffern	15
<i>Bassam Doukmak</i>	
Fehlzeiten – die europäische Dimension	23
Kapitel 2: Akteure.....	33
<i>Karlheinz Blessing (Arbeitsdirektor)</i>	
Der Betrieb ist der Ort der Handlung	35
<i>Rainer Rehwald, Eva Zinke (IG Metall)</i>	
Fehlzeitencontrolling – ein Mittel zur Verbesserung der Gesundheit im Betrieb?	43
<i>Gerd Schmerbach (Betriebsrat)</i>	
Verhinderung von motivationsbedingten Fehlzeiten durch rechtzeitige Kommunikation mit Arbeitnehmer und Betriebsrat	57
<i>Wolfgang Siebeck (Personalleiter)</i>	
Fehlzeitenreduzierung bei Henkel Teroson	63
<i>Gregor Breucker (Krankenkasse)</i>	
Krankenstandssenkung durch betriebliche Gesundheitsförderung bei den Betriebskrankenkassen	71
<i>Roland Ballier (Arbeitsmediziner)</i>	
Analyse betrieblicher Fehlzeiten aus arbeitsmedizinischer Sicht	89
<i>Karsten Trebesch (Unternehmensberater)</i>	
Absentismus und Führung	99
<i>Peter Färber (Rechtsanwalt)</i>	
Krankheit im Arbeitsverhältnis: Rechtliche Möglichkeiten und Konsequenzen	109

Kapitel 3: Fehlzeitenprojekte	121
<i>Jörg Hemmelskamp und Katja Krause</i>	
Deutsche Telekom AG Niederlassung 2 Bremen	123
<i>Silke Michalk</i>	
Fehlzeitenreduzierung durch Verbesserung der Kommunikation im Krankenhaus	135
<i>Jan Kuhnert</i>	
Projekt „Zufriedenheit am Arbeitsplatz – Reduzierung von Fehlzeiten in der Hoechst AG“	147
Kapitel 4: Zusammenfassung	155
<i>Peter Nieder</i>	
Reduzierung der Fehlzeiten als Organisationsentwicklung oder: Die Entwicklung einer gesunden Organisation	157
Literatur.....	165
Die Autoren	169